



Architekt und Projektleiter Helmut Schattmann hat gut lachen: Die Arbeiten am „Wohnpark Cullesheim“ laufen nach anfänglicher Verzögerung richtig gut. Aus dem schmucklosen Kasernenbau ist inzwischen ein dreiteiliges Wohngebäude mit Flachdach und Aufzug inklusive 17 Wohneinheiten geworden. Im Herbst können voraussichtlich die ersten Mieter einziehen. BILDER: HEIKE BAROWSKI

**Projekt:** „Wohnpark Cullesheim“ entsteht auf früherem Kasernen-Areal / Nach nur zehn Jahren alle Gebäude verkauft / Weitere Einheiten sollen folgen

## Moderne Mietwohnung mit „Museum“

Das erste Wohnbauvorhaben auf dem früheren Kasernengelände startete mit Verspätung, kann aber mit parkähnlicher Lage, modernen Wohnungen und einer Besonderheit punkten.

Von Heike Barowski

Kilsheim. „Im Prinzip sind alle Gebäude auf dem ehemaligen Kasernen-Areal verkauft“, sagt Simone Hickl-Seitz. Sie ist eine der beiden Geschäftsführerinnen der Business Area Kilsheim (Bak) und natürlich stolz auf den Erfolg. Innerhalb von zehn Jahren wurden bis auf zwei (Eingennutzung für Flüchtlinge und Ver-

eine) alle Gebäude verkauft. Wie die Geschäftsführerinnen den Fränkischen Nachrichten mitteilte, ist das bereits angelaufene Projekt „Wohnpark Cullesheim“ das erste Kasernengebäude, das zu Wohnzwecken auf dem Areal umgebaut wird. Ein weiteres Wohnbauvorhaben soll voraussichtlich im April starten.

Der Umbau der Mannschaftsunterkunft in der Bürgermeister-Kuhn-Straße zum „Wohnpark Cullesheim“ startete allerdings mit erheblicher Verspätung. Spatenstich für das Vorhaben sollte im Jahr 2019 sein, doch baurechtliche Vorgaben und vor allem zahlreiche Einwendungen sorgten für eine fast zweijährige Verzögerung. „Jetzt ist alles im grünen Bereich“, freut sich Architekt und Projektleiter Helmut Schattmann.

### Kein Abriss

Im August vergangenen Jahres erfolgte der Spatenstich für den „Wohnpark Cullesheim“. Dabei lag die Betonung auf dem Wort „symbolisch“, denn in diesem Fall handelt es sich um keinen Neu-, sondern um einen kompletten Umbau. In der 55 Meter langen früheren Mannschaftsunterkunft entstehen derzeit hochmoderne Mietwohnungen. „Ein Abriss kam nicht in Frage. Der hätte mindestens 330 000 Euro gekostet“, erklärt Schattmann. Die sehr ruhige Lage des Gebäudes in einem fast parkähnlichen Umfeld punktete bei einem Investor, der das Gebäude kaufte. Weil Mietwohnungen auch in Kilsheim gefragt sind, war das Ziel schnell klar: Unter dem Thema „Hochwertiges Wohnen im Grünen“ entstehen nun 17 Wohn-



Der Aufenthaltsraum im Bunker ist alles andere als „Hygge“ – der neue behagliche Wohnstil. Er erinnert eher an alte Zugabteile.

einheiten von 68 bis 148 Quadratmeter, davon sind 15 barrierefrei. Fahrstuhl, bodentiefe Fenster, Balkon oder Dachterrasse, ebenerdige Dusche, Nische für Waschmaschine, eigener Keller, großer Fahrradraum und vor allem ein dem Kilsheimer Niveau angepasster Mietpreis lassen so gut wie keine Wünsche offen. Dazu tragen auch die Kindertagesstätte, der Supermarkt sowie ein zukünftiges Ärztezentrum und eine Apotheke ganz in der Nähe bei.

Doch Projektleiter Helmut Schattmann hatte gleich mit mehreren Herausforderungen zu kämpfen. So schnellten die Preise für Baumaterial zwischen ursprünglichen und eigentlichen Start in die Höhe.

Eine weitere Überraschung lieferten die Räume unter dem Gebäude. So fand der Planer drei komplette Bunker zur Unterbringung der Soldaten in Notzeiten vor. „Diese Bunker waren bis nach dem Abzug der Soldaten natürlich geheim. Es gab absolut keine Pläne dafür“, erklärte der Laudaer Architekt.

Vergangene Woche nun öffnete der Projektleiter für die Fränkischen Nachrichten einen der ansonsten nicht zugänglichen drei Bunker unter dem Gebäude.

Eine steile Treppe führt unter das Kellergeschossniveau in den Vorraum. Auf dem Tisch liegt ein verstaubter Ordner, an der Wand stand ein leeres Schlüsselbrett. Hinter ei-

ner sehr dicken Stahltür verbirgt sich der eigentliche Bunker, dessen erster Raum mit seinen Sitzbänken an alte Zugabteile erinnert. Vorbei an zwei Trockentoiletten in der Ecke führt ein schmaler Gang in den Schlafraum, der mit 15 Doppelstockbetten kaum Platz lässt. Eine manuell noch funktionierende Lüftungsanlage ist der einzige „Schmuck“ in diesem Raum. Schattmann vermutete, dass die Bunker in den 60-er Jahren gebaut wurden.

„Wir werden aus sicherheitstechnischen Gründen nicht daran rühren“, antwortete der Architekt auf die Frage nach einer Umnutzung der Bunker. So fehlen unter anderem Notausgänge und Brandschutzvorrichtungen.

Der Projektleiter sicherte aber zu, dass nach Fertigstellung und Bezug des Wohnparks die Bewohner sich in Ausnahmefällen und nach vorheriger Anmeldung den Schlüssel holen dürfen, um sich ein Bild von der unterirdischen Einrichtung machen zu können.

Bis es soweit ist, haben Helmut Schattmann und die Mitarbeiter der Baufirmen vor Ort noch einiges zu tun.

Erste ernsthafte Mietinteressenten gebe es jedoch schon. Der Projektleiter ist sich sicher, dass alle 17 Wohneinheiten innerhalb kurzer Zeit aufgrund hoher Attraktivität vermietet sein werden.

**Mehr Informationen bei der Hausverwaltung Cullesheim: Telefon: 09343/6147432 oder www.architekt-schattmann.de im Internet.**

### Nach Unfall bei Osterburken

## Polizei sucht weitere Beteiligte

Osterburken. Vermutlich drei Fahrzeuge waren nach Angaben der Polizei an einem Unfall beteiligt, der sich am vergangenen Montag, gegen 10 Uhr, auf der Landesstraße von Osterburken nach Bofsheim ereignet hat. Ein Ford-Fahrer musste einem entgegenkommenden Kleintransporter ausweichen und kollidierte mit der Leitplanke. Vermutlich wurde bei dem Unfall jedoch nicht nur der Ford, sondern auch der weiße Transporter sowie der hinter dem Ford fahrende schwarze Pkw beschädigt. Lediglich der Fahrer des Fords meldete den Unfall, bei dem auch die Leitplanke in Mitleidenschaft gezogen wurde, der Polizei.

**Zeughinweise nimmt das Polizeirevier Buchen unter Telefon 06281/9040 entgegen.**

**DSDS:** Es geht um den Einzug in die Live-Show

## Arian Golic singt wieder

Buchen. Thank you for the music: Von Schlager bis Rap, von Oldie bis Rock! Zehn Folgen lang haben Florian Silbereisen, Ilse DeLange und Toby Gad in den DSDS-Castings gesungene Darbietungen aller Genres gehört, genossen, mitunter auch ertragen und damit die musikalische Spreu vom Weizen getrennt. Jetzt sind die 25 besten Sänger gefunden.

Am Samstag, 19. März, um 20.15 Uhr geht es bei RTL mit dem Auslandsrecall von „Deutschland sucht den Superstar“ weiter – dann starten die Top 25 in Apulien (Italien) in die gesanglichen K.O.-Runden. In insgesamt vier Folgen des Auslandsrecalls geht es um den Einzug in die Live-Shows.

Unter den Top 25 von „Deutschland sucht den Superstar“ 2022 ist auch Arian Golic, 26, Kundenberater aus Buchen (die FN berichteten).



Arian Golic. BILD: RTL/STEFAN GREGOROWIUS

### ANZEIGE

**KLOSTER BRONNBACH**

**Starkbieranstich mit FASTENPREDIGT**  
von Klaus Karl-Kraus  
Samstag, 26. März, 19 Uhr  
Tickets unter 09342 / 935 20 20 20  
[www.kloster-bronnbach.de](http://www.kloster-bronnbach.de)

**Rad- und Fußwegausbau:** Auch im Main-Tauber-Kreis dürfen Kommunen und Landkreis auf finanzielle Unterstützung hoffen

## Einige Projekte im Kreis in Förderprogramm aufgenommen

**Main-Tauber-Kreis.** Die Kommunen in Baden-Württemberg planen mehr Rad- und Fußwege als je zuvor. Zur jährlichen Fortschreibung des Landesförderprogramms für kommunale Rad- und Fußverkehrsinfrastruktur haben die Städte, Gemeinden und Landkreise erneut eine Rekordzahl von Anträgen eingereicht. 211 Projekte wurden in das Programm neu aufgenommen. Sie werden rasch auf Förderfähigkeit geprüft.

Die Programmliste umfasst, inklusive den unterjährig aufgenommenen Maßnahmen in 2021, über

220 Kilometer Radwege, dazu kommen Brücken, Abstellanlagen, Fußwege und mehr. Das Fördervolumen der neu angemeldeten Maßnahmen beläuft sich auf fast 100 Millionen Euro.

Im Programm 2022 bis 2026 sind jetzt einschließlich der Vorhaben aus den Vorjahren insgesamt 751 Projekte mit einem Gesamtinvestitionsvolumen von rund 678 Millionen Euro enthalten.

Ins LGVFG-RuF-Programm wurden aufgenommen:

■ **Lauda-Königshofen:** Gehwege in der Ortsdurchfahrt K 2832 Beckstei-

ner Straße/L511 Oberlaudaer Straße; Neugestaltung Bahnareal Ost in Lauda – Abstellanlagen/Toilette/Sitzbänke;

■ **Tauberbischofsheim:** Lückenschluss innerörtliches Radwegenetz Albert-Schweitzer-Straße in Tauberbischofsheim; Lückenschluss Laurentiusberg, Rad- und Fußwegschluss; Fahrradabstellanlagen am Schulzentrum am Wört in Tauberbischofsheim; Bau der Radwegverbindung zwischen Impffingen und Hochhausen; Fahrradabstellanlagen am Matthias-Grünevald-Gymnasium in Tauberbischofsheim.

■ **Creglingen:** L 2251 Sanierung Radweg „Der Klassiker“ Creglingen – Klingen.

■ **Main-Tauber-Kreis:** Radweg im Zuge des Ausbaus der K 2815, Pestalozziallee, zwischen Schmiederstraße und Kreisverkehrsplatz Nordbrücke; Geh- und Radweg Kembachtal; Bauabschnitt 2 und 3; K 2837, Sanierung Radweg Boxberg-Osterburken; K 2819, Neubau Radweg Werbach-Böttigheim; K 2888, Neubau Radweg Markelsheim - Apfelbach.

■ **Weikersheim:** Neuordnung Bahnhofsumfeld in Weikersheim; Ersatzneubau Geh- und Radwegbrücke

Pioniersteg in Weikersheim; Sanierung des Sterne Radwegs Weikersheim/Schäfersheim in der D-Route Weser/Romantische Straße.

■ **Bad Mergentheim:** B 19, Ersatzneubau der Fuß- und Radwegbrücke „Johannessteg“ und Radwegausbau in Bad Mergentheim (MTK 142.3 und 142.4).

Die Programmaufnahme ist noch nicht gleichbedeutend mit einer Förderung. Um eine Förderung nach LGVFG und VwV-LGVFG zu erhalten, müssen die Vorhabenträger nach der Programmaufnahme in einer zweiten Stufe bei den Regie-

rungspräsidien einen formalen Antrag auf Förderung einreichen. Über die Bewilligung der Förderung entscheiden die Regierungspräsidien.

Wenn alle im Programm enthaltenen Vorhaben realisiert werden, entstehen mehr als 470 Kilometer Rad- und Fußwege sowie knapp 11 400 Fahrradabstellanlagen. Im Bereich Radverkehr sind in Kombination mit einer Bundesförderung Förderquoten von 90 Prozent möglich. In Baden-Württemberg sind die zur Verfügung stehenden 105 Millionen Euro des Bundes fast gänzlich auf konkrete Vorhaben verteilt.